



Hünenberg See, 10. September 2014

Medienmitteilung Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter:

Die Schweizer Verfassung gilt für alle Kantone

Die Diskussion um das Frühfranzösisch ist überall entfacht. Der Präsident der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zug, Georges Raemy, nimmt dazu ebenfalls Stellung.

Im Jahr 2006 nahmen wir Schweizer und Schweizerinnen den Bildungsartikel mit über 80% Ja-Stimmen an. Darin wird die Vereinheitlichung der wichtigsten Schulbereiche vorgeschrieben.

Vereinheitlichung essentiell

Für Georges Raemy ist diese Vereinheitlichung essentiell: „Es darf nicht sein, dass einzelne Kantone sich gegen die Verfassung stellen. Entscheidend ist, dass die Umsetzung des Sprachunterrichts einheitlich, schweizweit geregelt werden muss.“

Das Kind steht im Zentrum unseres schulischen Handelns. Deshalb sind harmonisierte Eckpunkte, wie zum Beispiel Frühfranzösisch, Englisch und der Lehrplan 21 ein Muss. Die Schulkinder und deren Eltern dürfen bei einem Wohnortswechsel nicht weiterhin auf der Verliererseite stehen.

Die EDK (Erziehungsdirektorenkonferenz) steht nun in der Pflicht, notfalls auch mit der Mithilfe des Bundes.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Georges Raemy

Präsident VSL ZG

Tel. 079 22 700 13

Schule: 041 785 46 64

E-Mail georges.raemy@schulen-huenenberg.ch

Beilage: Foto (Bildlegende: Georges Raemy, Präsident VSL ZG)